



Unsere 44 liebsten Rituale im Klassenzimmer

von Annette Holl

mit Illustrationen von Carla Miller

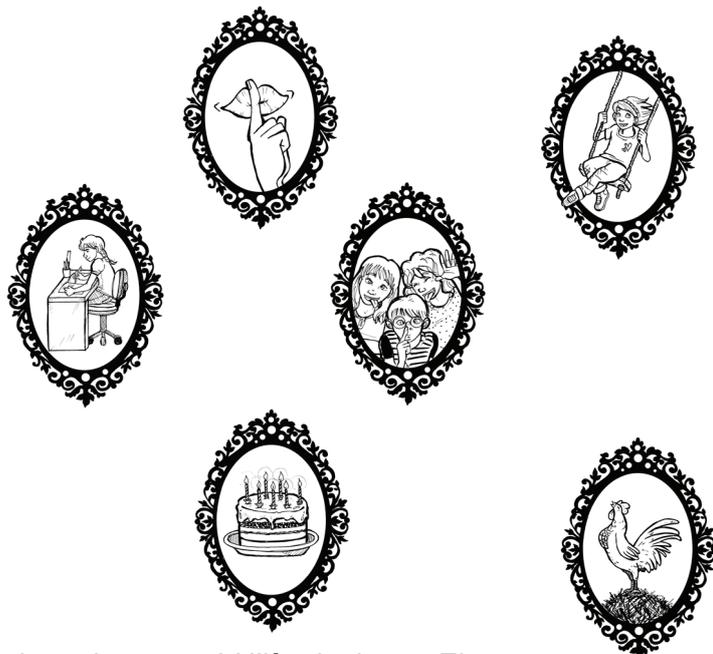
Rituale haben im Unterricht eine lange Tradition. Dass sie in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder als antiquiert betrachtet wurden, ist nicht berechtigt, denn heutzutage sind Rituale aktueller denn je! Die Lebenswelt ist auch für viele Kinder im Grundschulalter hektisch geworden. Die Schüler rennen in ihrer Freizeit von Termin zu Termin und sind durch ihren erhöhten Medienkonsum von Reizen überflutet. Als Ausgleich brauchen sie einen haltgebenden Ruhepol. Rituale tragen dazu bei, diesen zu schaffen.

Doch nicht nur Ihre Schüler, sondern auch Sie selbst profitieren von Ritualen im Klassenzimmer. Stets gleich ablaufende Rituale geben Ihrem Unterricht einen sicheren Rahmen und sorgen für eine feste Struktur, auf die sich die Schüler verlassen können. Das lässt die Kinder zur Ruhe kommen und sorgt für eine angenehmere Arbeitsatmosphäre. Sie müssen sich außerdem nicht ständig etwas Neues einfallen lassen, was auch Ihre Vorbereitung entspannt.

Inhalt und Aufbau des Hefts:

Das Material richtet sich an Grund- und Förderschullehrer aller Klassenstufen. Es gliedert sich in einen kurzen theoretischen Teil mit Hintergrundinfos, Erklärungen und Tipps sowie einen großen praktischen Teil mit 44 konkreten Ritualen zu folgenden unterschiedlichen Themenbereichen:

- Beginn und Ende des Schultages
- Montag- bzw. Freitagmorgen
- Stille
- konzentriertes Arbeiten
- soziales Miteinander
- Geburtstage
- Advent
- Gruppenbildung
- Musikrituale
- Bewegungsrituale
- Feedback geben

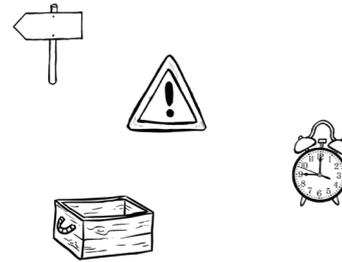


Im Anhang des Hefts finden Sie Kopiervorlagen und Hilfsmittel zum Einsatz der Rituale im Unterricht.



Im praktischen Teil begegnen Ihnen folgende Icons:

- Ein Wegweiser zeigt Ihnen das Ziel eines Rituals an.
- Ein Schild erklärt das zum Ritual passende Signal.
- Ein Wecker signalisiert die Dauer des jeweiligen Rituals.
- Eine Kiste enthält Angaben zum benötigten Material.



Lernziele durch Rituale:

- Die Schüler erfahren durch immer wiederkehrende Abläufe Halt im täglichen Miteinander.
- Die Schüler können durch immer wieder gleich ablaufende Rituale Ängste abbauen.
- Die Schüler lernen in einer strukturierten Lernumgebung und erfahren, wie wichtig das ist.
- Die Schüler können sich besser konzentrieren, wenn sie Strukturen kennen, die dem Lernen einen Rahmen geben.
- Die Schüler identifizieren sich mit ihrer Lerngruppe und fühlen sich einander zugehörig.
- Die Schüler kennen zentrale, feste Rituale im Jahreslauf (z. B. Adventszeit, Geburtstag).
- Die Schüler reflektieren ihre momentane Stimmungslage und ihr Lernverhalten.

Bezüge zu den Lehrplänen:

In den Lehrplänen für die Grundschulen sind Rituale im allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag verankert. Sie strukturieren den schulischen Alltag und schaffen einen sicheren und vertrauten Rahmen für die Schüler. Es werden einige Möglichkeiten genannt, so z. B. Morgenkreis, Gebet, Schulfrühstück, Klassenrat, Wochenabschluss, Bewegungspausen sowie Feste und Feiern in der Klasse und der Schule.

Des Weiteren wird in den Fachprofilen von Religion, Musik, Deutsch, Englisch und Französisch auf Rituale hingewiesen. Signale und Rituale sollen den Unterricht unterstützen (sprachliche und methodische Rituale) und einen Rahmen liefern (Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale).

Zusätzlich benötigte Materialien und Erläuterungen zu den einzelnen Seiten:

Seite 21: Kopieren Sie die Vorlage auf DIN-A3-Größe, eventuell auf buntes Papier. Damit sie stabil genug für die Wäscheklammern ist, sollten Sie die Gefühlsampel laminieren oder auf Karton kleben.

Seite 30: Kopieren Sie die Vorlagen einfach oder, wenn Sie mit der Variante arbeiten, in Klassenstärke. Vielleicht nehmen Sie buntes Papier oder malen die Grafiken noch an? Da die Karten wöchentlich in der Hand gehalten werden, sollten Sie sie laminieren.





Seite 31: Kopieren Sie die Vorlagen von „Sonne“ und „Wolke“ einfach, „Tropfen“ und „Strahlen“ in drei- bis vierfacher Klassenstärke. Malen Sie sie an oder kopieren Sie sie auf buntes Papier. Zur besseren Haltbarkeit sollten Sie sie laminieren.

Seite 39: Fragen Sie beim ersten Elternabend, ob jemand aus der Elternschaft Holzreste für Sie hat. Andernfalls können Sie einen Schreiner nach Abfallholz fragen. Bestimmt ist ein Elternteil bereit, die Holzstücke in Pfeilform zuzusägen und zu schleifen.

Seite 41: Sie benötigen die Postkarten oder Grafiken in doppelter Klassenstärke. Da sie häufig im Einsatz sind, sollten Sie sie laminieren.

Seite 42: Lassen Sie die Motzdose von ein paar Schülern gestalten (mit buntem Papier bekleben, Schrift am Computer ausdrucken o. Ä.).

Seite 46: Lassen Sie Ihre Schüler bei der Einführung des Lobbuches eine Titelseite gestalten. Verwenden Sie hierzu entweder eine Vorlage, die Sie ihnen anbieten oder lassen Sie sie frei arbeiten (bemalen, bekleben, bedrucken usw.).



Seite 50: Gehen Sie beim nächsten Urlaub am Meer oder in den Bergen auf die Suche nach schönen Steinen. Sicherlich finden Sie auch bei einer Joggingrunde oder einem Spaziergang ein paar schöne Exemplare für die Geburtstagskiste. Bestimmt haben auch Ihre Schüler Lust, Steine von ihren Ausflügen mitzubringen.

Seite 58: Laminieren Sie die Postkarten zur längeren Haltbarkeit.

Seite 71: Wählen Sie einige Karten aus – je nachdem, über welchen Bereich des Unterrichts Sie eine Rückmeldung bekommen möchten.



Wir wünschen Ihnen und Ihrer Klasse viel Freude und Erfolg mit den Ritualen!